



**Wirtschaftsplan 2015
der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Inhaltsübersicht

1	Haushaltssatzung.....	3
2	Vorbericht zum Wirtschaftsplan.....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Erfolgsplan	6
2.3	Vermögensplan	8
2.4	Stellenübersicht.....	8
2.5	Finanzplan.....	8
3	Erfolgsplan	10
3.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	10
3.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	11
3.3	Kreisklinik Jugenheim.....	12
3.4	Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen).....	13
3.5	Erläuterungen zum Erfolgsplan	13
4	Vermögensplan	20
4.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	20
4.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	21
4.3	Kreisklinik Jugenheim.....	22
4.4	Erläuterungen zum Vermögensplan	23
5	Stellenübersicht.....	25
5.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	25
5.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	26
5.3	Kreisklinik Jugenheim.....	27
6	Anlage: Finanzplan	28
6.1	Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	28
6.2	Kreisklinik Groß-Umstadt	29
6.3	Kreisklinik Jugenheim.....	30
7	Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz	31

1 Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2015 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2015
Erträge	74.119.705
Aufwendungen	77.715.175
Verlust	-3.595.470

2. im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2015	VE
Einnahmen	5.597.397 €	- €
Ausgaben	5.597.397 €	- €
Verlust	- €	- €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 2.040.000 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Es sind im Jahr 2015 keine Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die am XX.XX.XXXX vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2015.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan

2.1 Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit insgesamt 333 aufgestellten Betten und 35 tagesklinischen Plätzen. Hiervon entfallen auf den somatischen Bereich 257 aufgestellte Betten und 12 tagesklinische, geriatrische Plätze. Hinzu kommen 76 Planbetten im Zentrum für Seelische Gesundheit, sowie 23 Plätze in der psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg. Nach Abschluss von Sanierungsmaßnahmen der Stationen 2, 9 und 6 führt dies im Laufe des Wirtschaftsjahres 2015 zu einem weiteren Ausbau der Bettenkapazität um 30, inkl. 6 Betten CPU, auf insgesamt 363 Betten.

Die Kreisklinik Jugenheim verfügt in der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin in der 1. Ausbaustufe über 16 Betten. Mit der Erweiterung der Klinik für Orthopädie und Traumatologie sind somit insgesamt rd. 100 Betten aufgestellt.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt ist unverzichtbarer Notfallstandort des Landes Hessen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst sicher.

Oberstes Ziel aller eingeleiteten strukturellen, medizinischen, baulichen sowie organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Eigenbetrieb ist es, die Kreiskliniken im Rahmen einer guten medizinischen Qualität wirtschaftlich nachhaltig zu sichern und in öffentlicher Trägerschaft zu behalten. Die Kreiskliniken befinden sich weiterhin in der Restrukturierungsphase zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung und Wettbewerbsausrichtung. Zur weiteren Umsetzung der Neuausrichtung der Kreiskliniken hat die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2015 folgende bauliche und strukturelle Maßnahmen definiert, die teilweise bereits im Wirtschaftsjahr 2014 auf den Weg gebracht wurden.

- Durchführung eines Architektenwettbewerbs für den Neubau des Bettenhauses in Groß-Umstadt.
- Einrichtung einer Chest Pain Unit (CPU = Brustschmerz-Einheit¹) mit 6 Betten.

¹) Ist eine Diagnostik- und Therapieeinheit zur Versorgung von Patienten mit akuten Brustschmerzen. Durch standardisierte diagnostische Abläufe wird mit minimaler zeitlicher Verzögerung überprüft, ob eine Herzerkrankung ursächlich für die Brustschmerzen ist. Ziel ist es, Patienten mit einem akutem Koronarsyndrom (Herzinfarkt, Angina pectoris) schnell zu identifizieren und einer raschen und adäquaten Behandlung zuzuführen)

- Erweiterung der Bettenkapazität um 24 Betten für den Fachbereich Innere Medizin, Einrichtung einer Alterstraumatologie (ATZ) am Standort Groß-Umstadt.
- Erweiterung der Klinik für akute und postakute Intensivmedizin um 8 Betten auf 24 Betten (2. Bauabschnitt).
- Den weiteren Ausbau der internen Strukturen, Organisation sowie der IT-Landschaft.
- Vorbereitungen zur Zertifizierung der Kreiskliniken nach DIN-ISO.
- Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften.
- Den weiteren Ausbau des internen Berichtswesens.
- Reorganisation der Notfallaufnahme und Ambulanz am Standort Groß-Umstadt.
- Bau eines 5. OP-Saales mit anschließender Tagesklinik am Standort Groß-Umstadt.
- Vorbereitende Maßnahmen für eine Fusion mit dem Klinikum Darmstadt gmbH.

2.2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Jahres 2015 ist geprägt von verschiedenen externen wie internen Determinanten.

Für 2015 wurde mit einer durchschnittlichen Tarifsteigerung für den Bereich ärztlicher Dienst in Höhe von 4,0%, für die übrigen Berufsgruppen mit 2,5% kalkuliert. Alleine diese Tarifsteigerungen, im Volumen von rd. 1,8 Mio. Euro, werden erneut über der voraussichtlichen Steigerung des Erlösbudgets durch den Orientierungswert liegen, welcher maßgeblich für die Erlösbudgetanhebung ist. In der Vergangenheit lag der Orientierungswert bei 2%. Der Markt für Fachkräfte im pflegerischen wie im ärztlichen Bereich ist weiterhin als sehr kritisch zu beurteilen und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht entspannt. Dies führt einerseits zu steigenden Aufwendungen im Rahmen der Personalbindung sowie -gewinnung und andererseits führt es zu einem Anstieg der Kosten bei freien, durch Leihkräfte zu besetzende Stellen.

Der Wettbewerb mit umliegenden Kliniken um Patienten verschärft sich. Das Primat der Beitragsstabilität engt die wirtschaftliche Situation der Kliniken bundesweit immer mehr ein. In Hessen steht eine Gesetzesnovellierung hinsichtlich der Umstellung von Einzel- auf Pauschalförderung an. Die Umsetzung erfolgt ab dem Jahr 2016.

Nach einem moderaten Wachstum im somatischen Bereich im Jahr 2014, der dennoch weiterhin über dem Branchendurchschnitt liegt, ist für das Jahr 2015 ein stärkeres Fallzahlwachstum geplant. Dies wird durch die Einrichtung einer CPU und die Wiederinbetriebnahme der umgebauten Station 9 mit insgesamt 30 Betten für den Bereich Innere Medizin am Standort Groß-Umstadt ermöglicht. In Jugenheim steht der 2. Bauabschnitt mit Erweiterung der Bettenkapazität um 8 Betten in der Abteilung für akute und postakute Intensivmedizin (ZAPI) zur Umsetzung an. In den anderen Bereichen wird von einem branchenüblichen Wachstum von rd. 3% ausgegangen. Die hausinternen Restrukturierungen im medizinischen Spektrum sind dann weitgehend abgeschlossen.

Folgende Annahmen wurden für den Erfolgsplan zu Grunde gelegt:

- Die Planung der Leistungszahlen 2015 basieren auf den Hochrechnungswerten Juli 2014 unter Berücksichtigung eines Wachstums von 3% (ceteris paribus). Im Bereich der Inneren Medizin wird aufgrund der Bettenkapazitätsausweitung um 30 Betten von einem größeren Wachstum als 3% ausgegangen. Wobei hier mit einer normalen Stationsauslastung von 85% geplant wurde.
- Es wird die die Annahme zugrunde gelegt, dass in der Budgetrunde 2015 weitgehend alle Mehrleistungen mit den Kostenträgern vereinbart werden können. Ein Mehrleistungsabschlag i. H. v. 600 Tsd. EUR wurde berücksichtigt. Diese Annahme stützt sich auf die geltende Gesetzgebung bzw. entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand.
- Als Tarifsteigerungen 2015 wurden für den Bereich ärztlicher Dienst 4,0%, für die restlichen Berufsgruppen 2,5% in der Kalkulation berücksichtigt. In der Kreiskliniken GmbH und in der Dienstleistungs- GmbH wurde in gleicher Weise verfahren. Im Bereich der Sachkosten wurde neben der Leistungssteigerung eine allgemeine Preissteigerung von 2,0% angesetzt. Entgegen wirken die aufgezeigten Einsparungen im Rahmen des beschlossenen Sanierungsplans.
- Neben der Stellenfortschreibung, wird nachfolgende Stellenausweitung in den Stellenplänen der Kreisklinik GmbH und Dienstleistungs- GmbH vorgenommen:
 - Ärztlicher Dienst:
 - 3,1 Stellen für die Stroke Unit Einheit am Standort Groß-Umstadt (hiervon werden bereits 2,1 Stellen im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 beantragt).
 - 1,0 Stellen für die Abteilung Anästhesie aufgrund der Leistungsveränderungen im Bereich Intensivmedizin Groß-Umstadt.
 - 0,5 Stellen für die Leistungsausweitung Innere Medizin I und II (wird bereits im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014 beantragt).
 - 2 Stellen für ausgeschiedenes Personal des Eigenbetriebes.
 - 0,5 Stellen für die Reorganisation der Notfallaufnahme im ärztlichen Bereitschaftsdienst.
 - 1 Stelle im Bereich Unfallchirurgie für den Aufbau Alterstraumazentrum (ATZ).
 - 13 Stellen für die Wiederinbetriebnahme der Station 9.
 - 1,0 Stellen für die Leistungsausweitung im Zentrum für seelische Gesundheit (geänderter Planbettenbescheid +7 vollstationäre Betten und +6 teilstationäre Plätze).
 - 3,5 Stellen für die Chest-Pain-Unit (CPU).
 - Medizinisch Technischer Dienst:
 - 1 Stelle Ergotherapie im Zentrum für seelische Gesundheit.
 - 1 Stelle Physiotherapie; Stroke Unit Einheit.
 - 1 Stelle ärztlicher Bereitschaftsdienst (Ambulanz).
 - Funktionsdienst:
 - 1 Stelle Notfallambulanz zur Unterstützung des Pflegepersonals (Arzthelferin).
 - 0,7 Stelle zum Ausbau Ambulanz Kardiologie (Innere Medizin II).
 - Wirtschafts- und Versorgungsdienst: (2015)
 - 1 Stelle Reinigung aufgrund von Leistungsausweitung.

- Verwaltungsdienst:
 - 1 Stelle IT.
 - 1 Stelle Aufnahme Psychiatrische Institutsambulanz (PIA).
 - 1 Stelle Medizincontrolling/Kodierung wegen Leistungsausweitung.
 - 1 Stelle für aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.

Der Erfolgsplan 2015 schließt wie folgt ab:

	Plan 2015
Erträge	74.119.705
Aufwendungen	77.715.175
Verlust	-3.595.470

2.3 Vermögensplan

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind auf Basis der Vorjahreswerte angesetzt. Der Wert der nicht geförderten Abschreibung (AfA) ist anhand der bereits bestehenden Wirtschaftsgüter hochgerechnet und um einen Abschreibungswert für planmäßige Neuanschaffungen ergänzt worden. Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2015	VE
Einnahmen	5.597.397 €	- €
Ausgaben	5.597.397 €	- €
Verlust	- €	- €

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2015 ist die fortgesetzte Entwicklung erkennbar, dass Ersatz-einstellungen für im Eigenbetrieb ausscheidende Mitarbeiter entweder in der Kreis-kliniken GmbH oder der Dienstleistungs- GmbH vorgenommen werden.

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) und Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2015 kalkuliert.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt spiegelt im Verlauf bis 2018 i.S. einer optimistischen Prognose die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit infolge der Steigerung der Fallzahlen und Erlöse wider.

Aufgrund der in Aussicht gestellten Finanzierung eines neuen Bettenhauses seitens des Hessischen Sozialministeriums wird es im Jahr 2015 zu einem Architektenwettbewerb kommen. Die Kosten in Höhe von 600.000 Euro hierfür wurden bereits im Wirtschaftsplan 2014 berücksichtigt.

Die in 6 Anlage Finanzplan ausgewiesenen Übersichten sind vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für die Zuweisung zum Verlustausgleich.

3 Erfolgsplan

3.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	IST 2013	IST 2012
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	63.644.957 €	62.227.668 €	52.493.088 €	48.360.947 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	605.500 €	550.000 €	312.400 €	384.357 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.425.000 €	1.432.200 €	1.166.379 €	1.132.216 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.018.000 €	960.000 €	959.138 €	916.274 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	869.277 €	- 188.524 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	20.000 €	20.000 €	30.893 €	92.078 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	3.383.620 €	3.135.362 €	2.997.551 €	4.576.718 €
Summe		70.097.077 €	68.325.230 €	58.828.726 €	55.274.066 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	10.547.390 €	10.367.180 €	9.845.045 €	10.028.934 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.783.069 €	2.669.036 €	2.833.646 €	2.816.908 €
Summe		13.330.459 €	13.036.216 €	12.678.691 €	12.845.842 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.385.710 €	11.590.037 €	9.104.670 €	9.109.058 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.959.563 €	40.119.719 €	36.130.860 €	32.694.261 €
Summe		52.345.273 €	51.709.756 €	45.235.530 €	41.803.319 €
Zwischenergebnis		4.421.345 €	3.579.258 €	914.505 €	624.905 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.132.064 €	1.032.064 €	1.136.355 €	988.549 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	60.064 €	60.064 €	60.064 €	60.064 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.765.736 €	3.039.572 €	2.803.208 €	2.876.134 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €
Summe		3.993.681 €	4.167.517 €	4.035.444 €	3.960.564 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	937.039 €	850.000 €	974.228 €	957.193 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	169.961 €	160.472 €	156.874 €	217.989 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.607.726 €	6.874.431 €	4.158.678 €	4.553.648 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.374.200 €	4.607.763 €	6.472.549 €	8.032.866 €
Summe		11.088.926 €	12.492.666 €	11.762.329 €	13.761.696 €
Zwischenergebnis		- 2.673.900 €	- 4.745.891 €	- 6.812.380 €	- 9.176.227 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.947 €	54.012 €	52.615 €	55.982 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	937.317 €	985.074 €	699.961 €	671.693 €
Summe		- 908.370 €	- 931.062 €	- 647.346 €	- 615.711 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 3.582.270 €	- 5.676.953 €	- 7.459.726 €	- 9.791.938 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	48 €	- €
22.	Steuern	13.200 €	14.700 €	34.452 €	7.763 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 3.595.470 €	- 5.691.653 €	- 7.494.226 €	- 9.799.701 €

3.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	IST 2013	IST 2012
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	47.058.673 €	45.602.588 €	41.641.751 €	41.531.494 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	330.500 €	300.000 €	251.397 €	282.881 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.360.000 €	1.300.000 €	1.078.947 €	1.033.002 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	708.000 €	700.000 €	792.953 €	756.129 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	386.360 €	- 171.387 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	20.000 €	20.000 €	30.893 €	92.078 €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.884.857 €	2.855.053 €	2.711.002 €	4.193.817 €
Summe		52.362.030 €	50.777.641 €	46.893.303 €	47.718.014 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	8.560.722 €	8.719.533 €	8.267.154 €	8.307.230 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.352.412 €	2.320.003 €	2.383.087 €	2.322.709 €
Summe		10.913.134 €	11.039.536 €	10.650.241 €	10.629.939 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	6.419.478 €	7.786.094 €	5.912.498 €	6.980.241 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.754.403 €	29.906.522 €	27.354.450 €	26.712.809 €
Summe		38.173.881 €	37.692.616 €	33.266.948 €	33.693.050 €
Zwischenergebnis		3.275.015 €	2.045.489 €	2.976.114 €	3.395.025 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	982.064 €	882.064 €	1.136.355 €	988.549 €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	56.137 €	56.137 €	56.137 €	56.137 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.292.285 €	2.557.617 €	2.285.542 €	2.321.526 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	35.817 €	35.817 €	35.817 €	35.817 €
Summe		3.366.303 €	3.531.635 €	3.513.851 €	3.402.029 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	837.039 €	780.000 €	1.014.376 €	957.193 €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	82.500 €	79.011 €	76.044 €	139.636 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.428.203 €	5.214.198 €	3.217.126 €	3.910.485 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.286.600 €	3.778.730 €	5.487.930 €	7.069.822 €
Summe		8.634.342 €	9.851.939 €	9.795.476 €	12.077.136 €
Zwischenergebnis		- 1.993.024 €	- 4.274.815 €	- 3.305.511 €	- 5.280.082 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.947 €	54.012 €	52.615 €	55.982 €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	592.320 €	592.192 €	493.428 €	536.187 €
Summe		- 563.373 €	- 538.180 €	- 440.813 €	- 480.205 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 2.556.397 €	- 4.812.995 €	- 3.746.324 €	- 5.760.287 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
22.	Steuern	13.200 €	14.500 €	34.237 €	7.607 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 2.569.597 €	- 4.827.495 €	- 3.780.561 €	- 5.767.894 €

3.3 Kreisklinik Jugendheim

Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	IST 2013	IST 2012
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.586.284 €	16.625.080 €	10.851.337 €	6.829.453 €
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	275.000 €	250.000 €	61.003 €	101.476 €
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	65.000 €	132.200 €	87.432 €	99.214 €
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	310.000 €	260.000 €	166.185 €	160.145 €
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- €	- €	482.917 €	- 17.137 €
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	- €	- €	- €
7.	Sonstige betriebliche Erträge	498.763 €	280.309 €	286.549 €	382.901 €
Summe		17.735.047 €	17.547.589 €	11.935.423 €	7.556.052 €
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	1.986.668 €	1.647.647 €	1.577.891 €	1.721.704 €
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	430.657 €	349.033 €	450.559 €	494.199 €
Summe		2.417.325 €	1.996.680 €	2.028.450 €	2.215.903 €
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	2.966.232 €	3.803.943 €	3.192.172 €	2.128.817 €
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.205.160 €	10.213.197 €	8.776.410 €	5.981.452 €
Summe		14.171.392 €	14.017.140 €	11.968.582 €	8.110.269 €
Zwischenergebnis		1.146.330 €	1.533.769 €	- 2.061.609 €	- 2.770.120 €
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	150.000 €	150.000 €	- €	- €
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	3.927 €	3.927 €	3.927 €	3.927 €
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	473.451 €	481.955 €	517.666 €	554.608 €
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	- €
Summe		627.378 €	635.882 €	521.593 €	558.535 €
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	100.000 €	70.000 €	40.148 €	- €
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	87.461 €	81.461 €	80.830 €	78.353 €
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.179.523 €	1.660.233 €	941.552 €	643.163 €
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.087.600 €	829.033 €	984.619 €	963.044 €
Summe		2.454.584 €	2.640.727 €	1.966.853 €	1.684.560 €
Zwischenergebnis		- 680.876 €	- 471.076 €	- 3.506.869 €	- 3.896.145 €
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	344.997 €	392.882 €	206.533 €	135.506 €
Summe		- 344.997 €	- 392.882 €	- 206.533 €	- 135.506 €
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.025.873 €	- 863.958 €	- 3.713.402 €	- 4.031.651 €
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	48 €	- €
22.	Steuern	- €	200 €	215 €	156 €
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 1.025.873 €	- 864.158 €	- 3.713.665 €	- 4.031.807 €

3.4 Ergebnis nach Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)

Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	IST 2013	IST 2012
Ebitda	Groß-Umstadt	- 1.011.585,00 €	- 1.733.240,00 €	- 2.511.816 €	- 3.674.797 €
Ebitda	Jugenheim	58.730,00 €	704.736,00 €	- 3.046.228 €	- 3.733.164 €
Ebitda	Kreiskliniken Gesamt	- 952.855,00 €	- 1.028.504,00 €	- 5.558.044 €	- 7.407.961 €

3.5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan orientiert sich an den Kontenzuordnungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013. Die Zuordnungen der Vorjahre wurde zur Vergleichbarkeit ebenfalls dieser Systematik angepasst. Somit kann es zu Verschiebungen kommen und in einzelnen Bereichen sind die Angaben nicht deckungsgleich mit den vorherigen Berichten. Die geänderte Zuordnung hat keine Auswirkungen auf die Jahresergebnisse.

Die Planwerte für das Wirtschaftsjahr 2015 basieren auf den Erkenntnissen des Buchungsmontats Juli 2014. Die hieraus ebenfalls resultierenden, geänderten Hochrechnungswerte für das Wirtschaftsjahr 2014 werden in einem Nachtragswirtschaftsplan den Gremien noch vorgelegt. Die Hochrechnungswerte 2014 weisen zur Zeit weder ein höheres Defizit, noch einen höheren Bedarf an Kreditaufnahme aus.

1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	IST 2013	IST 2012
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen				
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	7.090.000 €	6.690.000 €	5.923.767 €	7.433.867 €
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	244.000 €	400.000 €	340.125 €	769.136 €
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	505.000 €	405.200 €	454.389 €	438.350 €
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	910.000 €	870.000 €	910.000 €	827.310 €
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- 600.000 €	- 1.400.000 €	336.027 €	- 719.325 €
	Zuschläge nach dem GMG	40.000 €	469.943 €	288.622 €	58.780 €
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	53.405.957 €	52.942.460 €	43.079.281 €	38.688.131 €
	Erlöse aus anderen Entgelten	2.050.000 €	1.850.065 €	1.160.877 €	864.698 €
Summe		63.644.957 €	62.227.668 €	52.493.088 €	48.360.947 €

Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen werden ausschließlich im Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit erzielt.

Bei den Erlösen aus Fallpauschalen und Sonderentgelten sind die geplanten Einnahmen aus dem Bereich der integrierten Versorgung beinhaltet.

Die Kalkulation der Erlöse aus DRG-Fallpauschalen erfolgt auf Grundlage der geplanten Leistungen, die in den Entgeltverhandlungen 2015 mit den Kostenträgern verhandelt werden sollen. Aufgrund des Wachstums ist ein Mehrleistungsabschlag in Höhe von rd. 600 Tsd. EUR berücksichtigt worden. Dies entspricht dem Kenntnisstand einer möglichen gesetzlichen Regelung zum Mehrleistungsabschlag für das Jahr 2015 zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans.

In Groß-Umstadt wird in der Somatik von 11.311 Fällen ausgegangen. Die geplante Leistungsmenge der Kreisklinik Jugenheim liegt bei 1.878 Fällen. Insgesamt beruht

der Planansatz auf einem durchschnittlichen CMI-Wert von 1,269. Als Landes-Basisfallwert für das Jahr 2015 wurde ausgehend vom Basisfallwert aus dem Jahr 2014 (3.143,17 Euro), dieser um 1,5% gesteigert und beläuft sich somit auf 3.190,32 €. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 53.406 T€.

Hochrechnung 2015				
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen				
Fachabteilung	Fallzahl	CMI	Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2387	0,775	3.190,32 €	5.902.092,00 €
Innere Medizin II	2778	0,900	3.190,32 €	7.975.800,00 €
Geriatric stationär	811	2,651	3.190,32 €	6.859.188,00 €
Intensiv	300	2,000	3.190,32 €	1.914.192,00 €
Allgemeinchirurgie	1386	1,100	3.190,32 €	4.865.238,00 €
Plastische Chirurgie	147	1,701	3.190,32 €	797.580,00 €
Unfallchirurgie - Trauma	1139	1,141	3.190,32 €	4.147.416,00 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	259	1,448	3.190,32 €	1.196.370,00 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	1618	0,680	3.190,32 €	3.509.352,00 €
Neugeborene	400	0,250	3.190,32 €	319.032,00 €
HNO	87	0,460	3.190,32 €	127.612,80 €
Summe Kreisklinik Groß-Umstadt	11312	1,042	3.190,32 €	37.613.872,80 €
Unfallchirurgie JU	1250	1,829	3.190,32 €	7.293.071,52 €
ANO	500	0,728	3.190,32 €	1.161.276,48 €
Weaning	128	17,969	3.190,32 €	7.337.736,00 €
Summe Kreisklinik Jugenheim	1878	2,636	3.190,32 €	15.792.084,00 €
Summe Kreiskliniken Gesamt	13190	1,269	3.190,32 €	53.405.956,80 €

2. Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Diese Position beinhaltet Erlöse für Angebote im Bereich der Wahlleistungen. Mehrerlöse werden, trotz sinkender Einnahmen im Bereich Telefon, durch die verstärkte Inanspruchnahme der Wahlleistung „Unterkunft“ erwartet, da am Standort Groß-Umstadt eine Leistungsausweitung in diesem Segment erfolgt.

3. Erlöse aus ambulanten Leistungen

Bei den ambulanten OPs in Groß-Umstadt wird von einer konstant bleibenden Anzahl von 1.700 Leistungen ausgegangen. In Jugenheim werden 223 Leistungen geplant.

4. Nutzungsentgelte der Ärzte

Aufgrund der Ausweitung des Leistungsangebots wird mit leichten Erlöszuwächsen gerechnet.

5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes

Eine Erhöhung oder Verminderung des Bestandes ist nicht geplant.

6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuschüsse im Rahmen der Lohnfortzahlung, Mutterschutz, etc. entsprechen dem Planwert für das Jahr 2014.

7. Sonstige betriebliche Erträge

Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	IST 2013	IST 2012
7.	Sonstige betriebliche Erträge				
	Miet- & Pachtverträge	589.604 €	640.327 €	598.768 €	578.003 €
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	- €	1.958 €	663 €
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	70.000 €	115.000 €	65.259 €	55.723 €
	Sonstige Erstattungen	2.724.016 €	2.380.035 €	2.193.542 €	2.213.935 €
	Periodenfremde Erträge	- €	- €	236.062 €	622.343 €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	- €	600.000 €
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	493.306 €
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	- €	- €	98.038 €	12.745 €
Summe		3.383.620 €	3.135.362 €	2.997.551 €	4.576.718 €

Aufgrund des Auszugs des Landratsamtes Darmstadt-Dieburg zur Jahresmitte 2015 aus den Räumlichkeiten des ehemaligen Kreispflegeheims sinken die Einnahmen aus Miet- & Pachtverträgen.

Bei den sonstigen Erstattungen handelt es sich im Wesentlichen um Abrechnungen aus der Bereitstellung von Notärzten, der MDK-Pauschale sowie die Weiterbelastung von Personalkosten aus den Bereichen Speiseversorgung/Cafeteria und Reinigung an die Dienstleistungs-GmbH. Ebenfalls enthalten sind die vertraglich geregelten Erhebungen von Nebenkosten für Personalverwaltung, Buchhaltung, Geschäftsführung, Versicherung und dem Betriebsarzt an D- und K-GmbH. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des NEF-Budgets aufgrund der Verhandlungen mit den Kostenträgern und der steigenden Umlage der K- und D-GmbH durch den höheren Anteil an Beschäftigten in den jeweiligen Gesellschaften.

Periodenfremde Erträge, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erlöse aus dem Abgang des Anlagevermögens und Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung sind nicht geplant.

8. Personalaufwand

Nr.	Bezeichnung	Plan 2015	Plan 2014	IST 2013	IST 2012
8.	Personalaufwand				
	Ärztlicher Dienst	3.071.872 €	3.345.524 €	2.996.704 €	2.780.836 €
	Pflegedienst	5.149.822 €	4.846.756 €	4.730.067 €	4.911.169 €
	Medizinisch-technischer Dienst	1.412.356 €	1.336.531 €	1.300.461 €	1.381.526 €
	Funktionsdienst	1.640.678 €	1.527.919 €	1.421.001 €	1.592.657 €
	Klinisches Hauspersonal	- €	- €	934 €	22.538 €
	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	645.307 €	600.168 €	630.324 €	666.775 €
	Technischer Dienst	124.177 €	139.102 €	116.684 €	124.370 €
	Verwaltungsdienst	1.174.334 €	1.125.750 €	1.360.844 €	1.249.002 €
	Sonderdienst	63.913 €	70.465 €	68.910 €	69.905 €
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	- €
	Nicht zuordenbare Personalkosten	- €	- €	12.000 €	6.000 €
	Beitrag für Unfallkasse	48.000 €	44.000 €	42.630 €	41.064 €
Summe		13.330.459 €	13.036.215 €	12.678.691 €	12.845.842 €

Hier sind die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH sind als Aufwendungen unter „bezogene Leistungen“ unter Punkt 9. Materialaufwand ausgewiesen.

Die Planansätze in diesen Kontengruppen ergeben sich aus dem Stellenplan und den hieraus resultierenden Kosten pro Vollkraft zuzüglich der angenommenen Tarifsteigerung i. H. v. 4,0% ärztlicher Dienst und 2,5% für die anderen Berufsgruppen.

9. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	IST	IST
9a)	Materialaufwand	2015	2014	2013	2012
	Lebensmittel	10.000 €	10.000 €	11.605 €	24.277 €
	Medizinischer Bedarf	7.298.710 €	9.526.472 €	7.108.955 €	7.195.787 €
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.825.000 €	1.794.000 €	1.746.141 €	1.689.132 €
	Wirtschaftsbedarf	252.000 €	259.565 €	237.969 €	199.862 €
Summe		9.385.710 €	11.590.037 €	9.104.670 €	9.109.058 €

Der Aufwand für den medizinischen Bedarf fällt geringer aus, als im Planansatz für das Jahr 2014. Die Mehraufwendungen durch Leistungsausweitungen werden durch deutlich bessere Preiskonditionen aufgrund des Wechsels der Einkaufsgesellschaften von Prospitalia zu Clinicpartner aufgefangen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	IST	IST
9b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2015	2014	2013	2012
	Catering /Lebensmittelversorgung	1.890.000 €	1.770.000 €	1.768.925 €	1.652.907 €
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	1.300.000 €	1.036.000 €	1.220.015 €	1.525.977 €
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	32.112.563 €	30.118.570 €	26.487.629 €	23.202.655 €
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	5.280.000 €	5.095.000 €	4.445.049 €	4.406.087 €
	Sonstige bezogene Leistungen	2.377.000 €	2.100.149 €	2.209.242 €	1.906.634 €
Summe		42.959.563 €	40.119.719 €	36.130.860 €	32.694.260 €

Im Bereich Catering und im Bereich Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare liegt der Anstieg in der Leistungsausweitung begründet.

In den Leistungen der Kreiskliniken GmbH sind die folgenden Bereiche enthalten: Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Medizinisch-Technischer Dienst, Funktionsdienst, Sonderdienst sowie die Verwaltungskosten der K-GmbH inklusive des Bereichs Personalgewinnung/ -entwicklung. Die Leistungen der Dienstleistungs- GmbH beinhalten die vertraglich festgelegten Bereiche Verwaltung, Technik, Medizintechnik, Reinigung und Patientenservice.

Die Aufwendungen bei den Leistungen der K- & D-GmbH steigen zum Einen aufgrund der angenommenen Tarifsteigerungen und zum Anderen durch Neueinstellungen (Leistungsausweitung), bzw. der ganzjährigen Berücksichtigung unterjährig eingestellten Mitarbeitern. Zudem steigen die Kosten durch die höhere Umlage (Versicherung, Betriebsarzt, Finanzbuchhaltung, Personalbuchhaltung/Geschäftsführung) durch den höheren Anteil an Beschäftigten in den jeweiligen Gesellschaften. Dem stehen höhere Einnahmen unter Punkt 7. (Sonstige Erträge) gegenüber.

In den sonstigen bezogenen Leistungen sind Wäschereinigung, Logistik, Labor, MRT enthalten. Im Bereich Labor kommt es aufgrund von Leistungsausweitung und den

daraus resultierenden höheren Anforderungen im Bereich Labordiagnostik und Bakteriologie zu Mehraufwendungen.

10. Erträge aus der Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

In dieser Position werden die Pauschalen Fördermittel die das Krankenhaus vom Land Hessen erhält ausgewiesen. Die Festsetzung erfolgt im letzten Quartal des laufenden Jahres. Als Planwert dient der Ansatz des Jahres 2013.

Ebenso enthalten ist der geförderte Mietzuschuss durch das Land Hessen für die psychiatrische Tagesklinik in Dieburg.

11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

Die Entwicklung des Ausgleichspostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 weitergeführt.

12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 weitergeführt und um potentielle neu zu bildende, pauschal geförderte und dann aufzulösende Posten ergänzt.

13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung

Die Entwicklung des Sonderpostens wurde aufgrund des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 weitergeführt.

14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Geplant ist der Verbrauch der gewährten pauschalen Fördermittel des Jahres 2015.

15. Aufwendungen für die geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

In diesem Bereich schlagen sich Aufwendungen für die Miete der Kopierer, Leasing der Fuhrparkfahrzeuge und Anlagen der Medizintechnik nieder.

16. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibung wurde anhand der Entwicklung des Anlagevermögens auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 errechnet und um die Abschreibung aus potentiell neu anzuschaffenden Posten, bzw. aus der Aktivierung von Umbaumaßnahmen ergänzt. Wie im Anhang des Jahresabschluss zum 31.12.2013 erläutert wurde der Restbuchwert des Gebäudes in Groß-Umstadt inklusive aller nachträglichen, bestandsverändernden Um- und Anbauten verlängert. Hieraus sinkt die Abschreibung im Vergleich zum Planansatz 2014. Dieser wird im Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2014 ebenfalls angepasst.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Plan	Plan	IST	IST
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2015	2014	2013	2012
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	1.654.000 €	1.619.363 €	1.815.218 €	2.148.941 €
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	971.000 €	766.600 €	946.840 €	792.186 €
	Abgaben und Gebühren	800.200 €	681.000 €	696.420 €	537.254 €
	Mieten und Pachten	458.000 €	269.490 €	416.119 €	332.751 €
	übrige betriebliche Aufwendungen	286.000 €	279.500 €	267.600 €	294.482 €
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.205.000 €	981.810 €	1.107.501 €	990.508 €
	Periodenfremde Aufwendungen	- €	10.000 €	1.222.851 €	2.936.744 €
Summe		5.374.200 €	4.607.763 €	6.472.549 €	8.032.866 €

Der Ansatz für die Instandhaltungskosten basiert auf den hochgerechneten Kosten aus dem Jahr 2014. Aufgrund der Gebäudesubstanz des Bettenhauses in Groß-Umstadt ist von einem erhöhten Instandhaltungsaufwand auszugehen.

Bei den Abgaben und Gebühren handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Abfallentsorgung und Versicherungen. Im Bereich der Versicherungen ist aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren ein Prämienanstieg berücksichtigt worden. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass immer mehr Versicherungsunternehmen aufgrund des hohen Schadensrisikos im Sektor „Krankenhaus“ aus dem Markt gehen. In den letzten 3 bis 4 Jahren sind die Versicherungsprämien um mehr als 60 % gestiegen. Die noch auf dem Markt verbleibenden Versicherungen lassen sich die Risiken durch entsprechend hohe Versicherungsprämien absichern.

Die Steigerung bei den Mieten und Pachten liegt in der Anmietung von Räumlichkeiten für die Krankenhausverwaltung im Neubau Ärztehaus begründet.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Kosten für Fort- und Weiterbildung i. H. v. 260 Tsd. EUR.

Die Ausgaben im Bereich Kooperation Krankenpflegeschule setzen sich aus der Ausbildungsvergütung der Schüler sowie den Kosten der Ausbildungsstätte „Krankenpflegeschule“ zusammen. Die höheren Kosten für die Ausbildungsvergütung resultieren aus einer höheren Schülerzahl, die sich bereits im Nachtragswirtschaftsplan 2014 niederschlagen werden. Mit den Kostenträgern ist vereinbart, im Jahresdurchschnitt von den 60 Ausbildungsplätzen durchschnittlich 55 Ausbildungsplätze zu besetzen. Um dies sicherzustellen, musste die Anzahl der Auszubildenden erhöht werden, da innerhalb der ersten 6 Monate immer wieder Auszubildende ausscheiden, die aufgrund ihrer Leistungen das Ausbildungsziel voraussichtlich nicht erreicht werden.

Im Jahr 2014 ist es der Krankenpflegeschule gelungen, die vakanten und für die Ausbildung erforderlichen Lehrpersonalstellen trotz der sehr schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt wieder zu besetzen. Dies führt zu höheren Personalkosten gegenüber dem Vorjahr. Die Krankenpflegeschule zieht zum Jahresbeginn 2015 in das Ärztehaus an der Kreisklinik Groß-Umstadt. Die Mietkosten erhöhen sich aufgrund der größeren Mietfläche.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Wesentlichen handelt es sich um den Zinsertrag aus dem Darlehen Hegemag. Der Zinssatz wurde mit Wirkung des Jahres 2014 von 4% auf 2,25% p.a. herabgesetzt.

18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand für den Betriebsmittelkredit wurde mit einem jahresdurchschnittlichen Zinssatz von 1,0% und einer durchschnittlichen Kreditlinienauslastung von 16 Mio. EUR errechnet.

Die Darlehenszinsen sind anhand der Tilgungspläne kalkuliert.

Noch aufzunehmende Darlehen wurden mit einem Zinssatz von 2,5% p.a. angesetzt.

20. Außerordentliche Aufwendungen

Es wurde kein Planwert angesetzt.

21. Steuern

Der Planwert basiert auf den Vorauszahlungswerten aus dem Jahr 2014.

4 Vermögensplan

4.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	937.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.606.643	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	2.040.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	5.597.397	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Sanierung Station 2	350.000		350.000		
	b) Umbau/Sanierung Notaufnahme	50.000		50.000		
	c) Erweiterung des Chirurgischen Spektrums	1.155.000		2.000.000		
	d) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning	485.000		2.100.000		
	Investitionen i. S. v. § 25 Abs. 1 HKHG	937.000		937.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	2.620.397		2.620.397		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	5.597.397	0			

4.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	837.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.728.443	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	400.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	2.979.197	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Sanierung Station 2	350.000		350.000		
	b) Umbau/Sanierung Notaufnahme	50.000		50.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	837.000		837.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.742.197		1.742.197		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	2.979.197	0			

4.3 Kreisklinik Jugendheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital		siehe 3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen		
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	100.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	878.200	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde		
	b) von Dritten	1.640.000	
10			
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	2.618.200	

lfd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					siehe 3.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	c) Erweiterung des Chirurgischen Spektrums □	1.155.000		2.000.000		
	d) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning	485.000		2.100.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	100.000		100.000		
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	878.200		878.200		
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	2.618.200	0			

4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Zu 4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe angesetzt.

Zu 5 Abschreibung und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

Zu 8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen

Diese Position enthält die jährliche Tilgung eines in 1992 gewährten Darlehens des Eigenbetriebes Kreiskliniken an die Bauverein Darmstadt AG (ehemals HEGEMAG).

Zu 9 Kredite b) von Dritten

Diese Position enthält die Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für die folgenden Maßnahmen:

- Sanierung der Station 2 am Standort Groß-Umstadt (350 Tsd. EUR).
- Umbau/Sanierung der Notfallaufnahme am Standort Groß-Umstadt (50 Tsd. EUR).
- Erweiterung des chirurgischen Spektrums am Standort Jugenheim (1.155 Tsd. EUR).
- Der zweite Bauabschnitt für den Umbau der Intensivstation am Standort Jugenheim mit Erweiterung der Bettenkapazität um 8 Betten auf 24 Betten. (485 Tsd. EUR).

Ausgaben (Mittelverwendung)

Zu 1 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Für Grundstücke mit Betriebsbauten

a) Sanierung Station 2

Auf der Station 2 ist das Alterstraumzentrum (ATZ) geplant. Im Rahmen der Umsetzung sind noch bauliche Veränderungen und Sanierungsmaßnahmen notwendig.

b) Umbau/Sanierung Notfallaufnahme

Um die Funktionalität und die Prozesse in der Notfallaufnahme am Standort Groß-Umstadt zu verbessern, ist zur Reorganisation eine bauliche Veränderung erforderlich.

c) Erweiterung des chirurgischen Spektrums

Diese Position beinhaltet die Umbaukosten im Ostflügel des Schlosses Heiligenberg für die Abteilung Plastische- und Ästhetische Chirurgie entsprechend dem vorgelegten Businessplan.

d) Erweiterung Intensivstation, 2. BA Weaning

Aufgrund des hohen Zuspruchs und zur Schaffung eines postakuten Bereichs wird die Bettenkapazität ausgeweitet.

Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Anlagegütern der Einrichtung und Ausstattung angesetzt. Geplant ist die Verwendung der 2015 erwarteten Pauschalfördermittel.

Zu 3 Tilgung von Krediten

Hier sind die in 2015 erforderlichen Tilgungen für die Darlehen eingeplant.

5 Stellenübersicht

5.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen					
	15U bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2		
Ärztlicher Dienst	2,0	4,6	5,0	3,8																				15,4	17,4	15,0			
Pflegedienst	1,0			0,5					3,0	7,0	13,0		3,0		53,3				3,5	1,0					86,3	86,3	81,4		
Med.-techn. Dienst								1,8				8,2	1,0	3,5			9,0								23,5	23,4	23,0		
Funktionsdienst									1,0	2,7	14,0		5,0		2,0				0,8						25,5	25,5	23,1		
Klinisches Hauspersonal																													
Wirtsch.-u.Versorg.dienst						1,0						1,0							1,0		9,0	2,5		14,5	14,5	13,5			
Techn. Dienst												1,0					1,0							2,0	2,3	2,5			
Verwaltungsdienst	3,0							0,9				2,0	1,8	1,0		3,2								11,9	12,4	13,2			
Sonderdienst												1,0												1,0	1,0	1,0			
Stellenübersicht Planjahr	6,0	4,6	5,0	4,3	1,0	3,7	4,0	9,7	27,0	13,2	9,0	5,3	56,3	13,2	4,3	2,0	9,0	2,5	180,1										
Stellenübersicht Vorjahr	6,0	5,6	5,0	5,3	1,0	3,9	4,0	9,7	27,0	13,4	9,0	5,6	56,3	13,2	4,3	2,0	9,0	2,5	182,6										
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	6,0	4,2	6,3	4,3	0,8	3,7	5,0	8,0	27,0	13,1	9,3	5,4	49,9	12,8	3,5	2,0	9,0	2,4											172,7

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen										
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																		
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5									
Ärztlicher Dienst																													
Verwaltungsdienst				0				0																	0	2		1	
Stellenübersicht Planjahr				0				0																	0				
Stellenübersicht Vorjahr				1				1																		2			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres					1			0																					1

5.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen				
	15U bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2	
Ärztlicher Dienst	1,0	3,6	3,0	3,8																					11,4	13,4	11,5	
Pflegedienst	1,0			0,5			1,0		3,0	6,5	12,0		3,0	45,3						1,0					73,3	73,3	69,4	
Med.-techn. Dienst						0,8						6,6	1,0	3,5			5,0								16,9	16,9	17,3	
Funktionsdienst									1,0	2,7	12,5		5,0	2,0					0,8						24,0	24,0	22,4	
Klinisches Hauspersonal																												
Wirtsch.-u.Versorg.dienst						1,0						1,0								1,0		9,0			12,0	12,0	11,1	
Techn. Dienst												1,0					1,0								2,0	2,0	2,0	
Verwaltungsdienst	3,0					0,9						2,0	1,8	1,0			1,9								10,6	11,1	12,4	
Sonderdienst												1,0													1,0	1,0	1,0	
Stellenübersicht Planjahr	5,0	3,6	3,0	4,3		1,0	2,7		4,0	9,2	24,5	11,6	9,0	5,3	48,3		7,9		0,8	2,0			9,0	151,2				
Stellenübersicht Vorjahr	5,0	4,6	3,0	5,3		1,0	2,9		4,0	9,2	24,5	11,6	9,0	5,6	48,3		7,9		0,8	2,0			9,0		153,7			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	5,0	3,7	4,3	4,3		0,8	2,7		5,0	7,5	24,3	11,3	9,3	5,4	42,9		8,6		1,0	2,0			9,0			147,1		

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen									
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																	
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5								
Ärztlicher Dienst																												
Verwaltungsdienst																												
Stellenübersicht Planjahr																												
Stellenübersicht Vorjahr																												
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres																												

5.3 Kreisklinik Jugenheim

a) Stellenübersicht Arbeitnehmer

Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																				Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen				
	15U bzw AT	4TVÄ	3TV Ä bzw. 14	2TV Ä bzw. 13	1TV Ä bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4					3a	3	2	
Ärztlicher Dienst	1,0	1,0	2,0																						4,0	4,0	3,5	
Pflegedienst										0,5	1,0				8,0				3,5						13,0	13,0	12,0	
Med.-techn. Dienst							1,0										4,0								6,6	6,6	5,7	
Funktionsdienst											1,5														1,5	1,5	0,7	
Klinisches Hauspersonal																												
Wirtsch.-u.Versorg.dienst																									2,5	2,5	2,4	
Techn. Dienst																										0,3	0,5	
Verwaltungsdienst																	1,3								1,3	1,3	0,8	
Sonderdienst																												
Stellenübersicht Planjahr	1,0	1,0	2,0				1,0			0,5	2,5	1,6			8,0			5,3						2,5	28,9			
Stellenübersicht Vorjahr	1,0	1,0	2,0				1,0			0,5	2,5	1,9			8,0			5,3						2,5	29,2			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	1,0	0,5	2,0				1,0			0,5	2,7	1,8			7,0			4,2						2,4		25,6		

b) Stellenübersicht Beamte (nachrichtlich)

Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz															Stellen- übersicht Planjahr	Stellen- übersicht Vorjahr	Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres	Vermerke, Erläuterungen										
	höherer Dienst					gehobener Dienst					mittlerer Dienst																		
	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6					A 5									
Ärztlicher Dienst																													
Verwaltungsdienst					0					0																0	2	1	
Stellenübersicht Planjahr					0					0															0				
Stellenübersicht Vorjahr					1					1																2			
Besetzte Stellen am 30. Juni des Vorjahres						1				0																	1		

6 Anlage: Finanzplan

6.1 Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	850.000	937.000	937.000	937.000	937.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.233.989	2.606.643	2.526.144	2.532.128	2.455.353
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	5.360.000	2.040.000	16.000.000	26.000.000	14.000.000
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	8.457.743	5.597.397	23.476.898	33.482.882	21.406.107
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA	100.000				
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	600.000		20.000.000	30.000.000	18.000.000
	c) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt	500.000				
	d) Sanierung Station 2		350.000			
	e) Umbau/Sanierung Notaufnahme		50.000			
	m) Erweiterung des chirurgischen Spektrums	2.545.000	1.155.000			
	n) Erweiterung Intensivstation, 2. BA Weaning	1.615.000	485.000			
	o) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim	100.000				
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	850.000	937.000	937.000	937.000	937.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	2.147.743	2.620.397	2.539.898	2.545.882	2.469.107
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	8.457.743	5.597.397	23.476.898	33.482.882	21.406.107

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	5.691.653	3.595.470	3.000.000	2.500.000	2.500.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	44.000	24.000	24.000	24.000	24.000
4	Darlehen der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

6.2 Kreisklinik Groß-Umstadt

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	780.000	837.000	837.000	837.000	837.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.460.051	1.728.443	1.744.372	1.749.877	1.672.983
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	1.200.000	400.000	16.000.000	26.000.000	14.000.000
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	3.453.805	2.979.197	22.595.126	32.600.631	20.523.737
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Sanierung Medizintechnik / ZSVA	100.000				
	b) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus	600.000		20.000.000	30.000.000	18.000.000
	c) Sitzkauf und Aufbau MVZ Ober-Ramstadt	500.000				
	d) Sanierung Station 2		350.000			
	e) Umbau/Sanierung Notaufnahme		50.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	780.000	837.000	837.000	837.000	837.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	1.473.805	1.742.197	1.758.126	1.763.631	1.686.737
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	3.453.805	2.979.197	22.595.126	32.600.631	20.523.737

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	4.827.495	2.569.597	2.250.000	2.000.000	2.000.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	44.000	24.000	24.000	24.000	24.000
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

6.3 Kreisklinik Jugendheim

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	70.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	773.938	878.200	781.772	782.251	782.370
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	4.160.000	1.640.000			
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	5.003.938	2.618.200	881.772	882.251	882.370
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	m) Ausbau 3. OP inkl. Aufwachraum / Erweiterung des chirurgischen Spektrums	2.545.000	1.155.000			
	n) Erweiterung Intensivstation, 2.BA Weaning	1.615.000	485.000			
	o) Sitzkauf Orthopädie Jugendheim	100.000				
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	70.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	673.938	878.200	781.772	782.251	782.370
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	5.003.938	2.618.200	881.772	882.251	882.370

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	864.158	1.025.873	750.000	500.000	500.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr. Position	Bereich	Erläuterungen	Andere		Erläuterungen	Plan 2015
			€	€		
1. Plan-Aufwendungen	73.695.994		25.000			73.720.994
davon Personalaufwendungen	13.326.459	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	4.000		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	13.330.459
davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	34.144.263	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	15.300		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	34.159.563
davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	6.659.200	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	800		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	6.660.000
davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.204.850	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	150		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.205.000
davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	8.746.510	Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich. Einsparungen durch den Wechsel der Einkaufsgesellschaft wurden berücksichtigt.	2.200		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.748.710
davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	5.550.900	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.	1.100		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.552.000
davon Zinsaufwand	937.267	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 2,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,0%	50		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	937.317
davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	1.752.209	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	900		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.753.109
davon sonstige Aufwendungen	1.374.336	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	500		Die Kosten sind anteilig in Höhe von 5% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.374.836
2. Erwartete Korrekturposten	4.512.635					
Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	3.056.642	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.				
Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	937.039	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.				
Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.				
Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.				
Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	342.524	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.				
Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *				
Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	24.447	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2014 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.086.546,40 €.				
kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.				
3. Plan-Erträge	70.099.024		26.500			70.125.524
davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	63.581.957	DRG-Erträge sind mit insg. 13.532 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,29) und einem angenommenen Basisfallwert von 3.065,41 € kalkuliert. Die Erträge des Zentrums für Seelische Gesundheit ist mit den für das Vorjahr verhandelten Pflegesätzen berechnet z. Zt. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	0		Der Betrag beinhaltet 2,5% der geplanten Erträge der Plastischen- & Ästhetischen Chirurgie. Dies betrifft die Erträge, die nicht mit einer Krankenkasse abgerechnet werden.	63.604.957
davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.425.000	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.923 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	0			1.425.000
davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	1.014.500	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	3.500		Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für Kosmetische Behandlungen.	1.018.000
davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.551.393	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0			1.551.393
davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	995.460	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0			995.460
davon sonstige ordentliche Erträge	1.530.714	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0			1.530.714
4. Erwartete Ausgleichszahlungen	4.512.635					
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	3.056.642	Die Erträge sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.				
Erträge aus Fördermitteln nach KHG	937.039	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.				
Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.				
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.				
Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	342.524	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.				
Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *				
Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	24.447	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2014 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.086.546,40 €.				
Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.				
5. Differenzbetrag	3.596.970	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	-1.500			3.595.470
6. Soll-Ausgleich	3.596.970	= [5.]	-1.500			3.595.470